

Zentrum für Infektionsmedizin München (ZIMM)

Krankheitserreger kennen keine Grenzen – diese Erkenntnis hat uns die „Neue Grippe“ gelehrt, die in beeindruckender Geschwindigkeit um die Welt zog. Das Spektrum an pathogenen Bakterien, Viren, Parasiten und Pilzen, mit denen wir zu tun haben, ändert sich ständig. Sie passen sich rasch dem Wandel unserer Lebensgewohnheiten an und schaffen es genauso rasch, Resistenzen gegen Medikamente zu entwickeln. Nur eine optimale Kommunikation und Kooperation zwischen Ärzten in Diagnostik und Therapie, den zuständigen Behörden und Institutionen sowie die rasche Umsetzung von Erkenntnissen aus der Infektions-Forschung in die Klinik aber auch in die Industrie erlauben uns mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Deshalb schließen sich die infektiologisch arbeitenden Institutionen und Kliniken im Raum München zum Zentrum für Infektionsmedizin München (ZIMM) zusammen.

Ziel ist es, die etablierte und international anerkannte Kompetenz der beiden Münchner Universitäten mit ihren Universitäts-Kliniken, des Helmholtz Zentrum München sowie zahlreicher weiterer Partner in Krankenversorgung, Forschung und Industrie zu bündeln. Im Fokus stehen der Aufbau eines Kommunikations-Netzwerks, die Aus- und Weiterbildung im Bereich Infektionsmedizin sowie die Translation von Forschungs-Erkenntnissen in die medizinische Anwendung – das heißt in die Diagnostik, Prävention und Therapie von Infektionserkrankungen.

Immer mehr Menschen leben mit einem eingeschränkten Immunsystem – sei es in Folge von Tumorbehandlungen, entzündlichen Erkrankungen oder Organ-Transplantationen. Sie haben ein vielfach erhöhtes Risiko an Infektionen zu erkranken, die oft den Therapieerfolg der Grunderkrankung gefährden.

Die Immunkontrolle von Infektions-Erregern im Detail zu verstehen und dieses Verständnis als Stellenschraube für alternative Wege der Kontrolle von Infektionserkrankungen zu nutzen – das ist eines unserer zentralen Ziele.

Die Entwicklung von Antiinfektiva war einer der großen Erfolge der Medizin im letzten Jahrhundert. Heute gefährdet die zunehmende Resistenzentwicklung vor allem bei Bakterien und Viren diesen Erfolg und stellt uns vor neue Herausforderungen in der Behandlung von Infektionserkrankungen. Neue Antiinfektiva zu entwickeln ist mühsam und mit hohen Kosten verbunden – viele Pharmaunternehmen schreckt das ab. Die Entwicklung neuer Therapieansätze ist aber möglich und dringend notwendig, sie erfordert jedoch detaillierte Kenntnisse der Erreger-Strategien und der Immunkontrolle. Durch den Zusammenschluss der zahlreichen, komplementär arbeitenden Institutionen im Zentrum für Infektionsmedizin München soll es gelingen, eine Plattform zu schaffen, die dem Austausch von Know-How und neuen Ideen sowie deren Umsetzung dient – inklusive hochspezialisierter Produktionseinheiten und Studienplattformen, die eine klinische Erprobung erst möglich machen.

München, den 01.07.2010

Weitere Informationen: www.zim-muenchen.com



Inauguration am

07. Juli 2010, ab 15:00 h

**Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Hörsaal "Pavillon"
Ismaninger Str. 22,
81675 München**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die weltweit zunehmende Resistenzentwicklung von Bakterien, Viren und Parasiten gegenüber Antiinfektiva, die zunehmende Anzahl Abwehrschwächer mit Infektionskomplikationen und die rasche Verbreitung neuer Infektionserreger durch steigende Mobilität stellen neue Anforderungen an die Infektionsmedizin. Um dieser Situation entgegen zu können, muss die Zusammenarbeit zwischen infektionsmedizinischer Grundlagenforschung und klinisch orientierter Forschung gestärkt werden. Deshalb schließen sich infektiologisch arbeitende Institute und Kliniken der Ludwig Maximilians-Universität (LMU) München und der Technischen Universität München (TUM) sowie außeruniversitäre Einrichtungen im Raum München zum **Zentrum für Infektionsmedizin München (ZIMM)** zusammen.

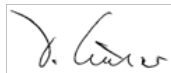
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die Möglichkeit zum Gedankenaustausch.



Prof. Dr. D. Busch
Institut für Med. Mikrobiologie,
Immunologie u. Hygiene, TUM

Prof. Dr. Dr. J. Heeseemann
Max von Pettenkofer Institut, Lehrstuhl
Bakteriologie, LMU

Prof. Dr. Dr. h.c. U. Koszinowski
Max v. Pettenkofer Institut, Lehrstuhl Virologie,
LMU



Prof. Dr. Th. Löscher
Abteilung für Infektions- und
Tropenmedizin, LMU



Prof. Dr. U. Protzer
Institut für Virologie, TUM/
Helmholtz Zentrum München

Programm



Grußworte

Prof. Dr. med. Markus Schwaiger

*Dekan der Medizinischen Fakultät,
TU München*

Prof. Dr. med. Thomas D. G. Kirchner

*Prodekan der Medizinischen Fakultät,
LMU München*

Prof. Dr. Thomas Hofmann

Vizepräsident der TU München

Prof. Dr. Martin Göttlicher

*Helmholtz Zentrum München
Programmsprecher*



Musikalische Rahmgestaltung:

„Trio de la Rue“

Carolyn Breuer, Saxophon
Markus Schieferdecker, Kontrabass
Rue Protzer, Gitarre

Vorstellung

Das Zentrum für InfektionsMedizin München

Prof. Dr. Ulrike Protzer,

*Institut für Virologie
TU München/Helmholtz Zentrum München*



Vorträge

Prof. Eric Pamer, MD

*Sloan-Kettering Institute, New York
“The intestinal microbiota and innate immune
defense against bloodstream infections”*

Prof. Carmen Buchrieser, MD

*Institut Pasteur, Paris
“Genome based epidemiology of Legionella
pneumophila identifies marker genes
for better risk prediction “*



Empfang